

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 1
--	------------	----------------	------

Module Arbeitslehre – L2

Modulbezeichnung	Modul 1: Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik (P)			
Modulcode	03-L2,5-WF-AL EW NF-AL D1			
FB / Fach / Institut	FB 03/ Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2, L5, EW 1. und 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marianne Friese			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Ziele, Inhalte und Konzepte der Arbeitslehre und können sie reflektieren, kennen die grundlegenden Ansätze der Arbeits- und Berufswissenschaften und können sie reflektieren, kennen didaktische, methodische und curriculare Ansätze der Arbeitslehre und (vor)beruflichen Bildung und können sie reflektieren, kennen theoretische Ansätze zu schulischer und beruflicher Sozialisation sowie Lehr/Lern-Ansätze und können sie reflektieren, verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftlichem Arbeiten und forschendem Lernen. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Konzepte, Handlungsfelder und Entwicklungen des Faches Arbeitslehre, Arbeits- und berufswissenschaftliche Grundlagen, Didaktik und Methoden sowie Curriculumkonstruktion des Arbeitslehreunterrichts, Grundlagen zu Lern- und Sozialisationstheorien, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens. 			
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (2 SWS), Proseminar (jeweils 2 SWS), Übung (2 SWS)			
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung	Proseminar I
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung	30		
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	3-stündige Klausur (135 Min.) Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen und Erstellung eines Portfolio		
	Die Modulabschlussnote	Wiederholungsprüfung: 3-stündige Klausur (135 Minuten) 100% Modulabschlussklausur		
Leistungspunkte	10 LP			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn WS 1. Modulsemester: VL, Ü, 2. Modulsemester: Proseminare			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: offen, Übung: 30, Proseminare: 60			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 2
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		Modul 2a: Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt (WP)		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL -WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen		Modul 1		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse über Themenfelder, Zielgruppen und Lernorte der arbeitsorientierten Bildung und des Arbeitslehreunterrichts und können sie praxisorientiert reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Methoden und Förderkonzepten des Arbeitslehreunterrichts und können sie für die unterrichtliche Praxis anwenden, • kennen die Gestaltung von Lehrplänen und Curricula des Arbeitslehreunterrichts und können sie reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu den Problemfeldern pädagogische Professionalität, Kompetenzen des Lehrpersonals sowie Qualitätsentwicklung, • verfügen über Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung und Reflexion von Exkursionen. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder, Konzepte, Lernorte und Lernfelder der arbeitsorientierten Bildung (z. B. Berufswahl und Berufsvorbereitung, Übergang Schule – Beruf, Ausbildungsformen und Lernorte, Arbeit in Lebenswelt und Beruf sowie Durchführung von Exkursionen), • Handlungsorientierte Methoden und Modelle (z. B. Projekte, Fallstudien, Rollenspiele, Lernineln, Medieneinsatz, selbstgesteuertes Lernen) sowie spezifische Ansätze der beruflichen Benachteiligtenförderung (ganzheitliche, individuelle und biografische Förderansätze), • Grundlagen und Entwicklungen der Lehrplan und Curriculumkonstruktion des Arbeitslehreunterrichts, • Professionstheoretische Ansätze, Kompetenz- und Qualitätsentwicklung der beruflichen und vorberuflichen Bildung, • Durchführung und Reflexion von Exkursionen. 			
	Lehrveranstaltungsformen		Seminar (2 SWS), Proseminare (jeweils 2 SWS)	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180	
	davon für A Lehrveranstaltungen		Seminar	Proseminar
	Aa Präsenzstunden		30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,		20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit		30	
Modulprüfung Variante	Modulbegleitende Prüfungen bestehend aus:		1. Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung zum Seminar (15 Min) (nach Entscheidung der Modulverantwortlichen), 2. Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit zu einem der Proseminare (nach Entscheidung der Modulverantwortlichen) 3. Portfolio Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde nur die Klausur nicht bestanden, besteht sie aus einer nochmaligen 90-minütigen Klausur, war nur die Präsentation mit der Schriftlichen Ausarbeitung bzw. die Hausarbeit nicht erfolgreich, besteht sie in der Überarbeitung der schriftlichen Leistungen innerhalb von drei Wochen; wurde nur das Portfolio mit weniger als mindestens 5 Punkten bewertet, kann es ebenfalls innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden. Wurde mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer pro nicht bestandener Teilprüfung. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung	
	Modulabschlussnote		50 % Klausur oder mündliche Prüfung 30 % Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Hausarbeit 20 % Portfolio	

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 3
--	------------	----------------	------

Leistungspunkte	6
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn WS; 1. Modulsemester: Seminar, 2. Modulsemester: Proseminare
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Seminar 30, Proseminare 60

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 4
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		Modul 2b: Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration (WP)		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Reinhilde Stöppler		
Teilnahmevoraussetzungen		Modul 1		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse über die Paradigmen der Sonderpädagogik und Benachteiligtenförderung (Integration, Partizipation, Normalisierung etc.) und können sie reflektieren, • verfügen über Kenntnisse über die Themenfelder, Zielgruppen und Lernorte der beruflichen Rehabilitation und können sie praxisorientiert reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Methoden und Förderkonzepten der beruflichen Rehabilitation und Integration und können sie für die unterrichtliche Praxis anwenden , • verfügen über Kenntnisse der sonderpädagogischen didaktisch-methodischen Gestaltung und können sie für die unterrichtliche Praxis reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und bildungspolitischen Entwicklungen der beruflichen Rehabilitation und Integration. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Sonderpädagogik und Benachteiligtenförderung • Handlungsfelder der beruflichen Rehabilitation und Integration (Zielgruppen, spezifische Behinderungsformen, Institutionen) • Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung und Integration von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung • Gesetzliche Rahmenbedingungen und bildungspolitische Entwicklungen 			
	Lehrveranstaltungsformen			
		Seminar (2 SWS), Proseminare (jeweils 2 SWS)		
		Prüfungsform		
		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180	
	Davon für A Lehrveranstaltungen		Seminar	Proseminar
	Aa Präsenzstunden		30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,		20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit		30	
Modulprüfung Variante	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus		1. Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung zum Seminar (15 Min) (nach Entscheidung der Modulverantwortlichen), 2. Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (nach Entscheidung der Modulverantwortlichen) zu einem der Proseminare, 3. Portfolio. Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde nur die Klausur nicht bestanden, besteht sie aus einer nochmaligen 90-minütigen Klausur, war nur die Präsentation mit der Schriftlichen Ausarbeitung bzw. die Hausarbeit nicht erfolgreich, besteht sie in der Überarbeitung der schriftlichen Leistungen innerhalb von drei Wochen; wurde nur das Portfolio mit weniger als mindestens 5 Punkten bewertet, kann es ebenfalls innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden. Wurde mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer pro nicht bestandener Teilprüfung.	
	Die Modulabschlussnote		Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung 50 % Klausur oder mündliche Prüfung 30 % Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit 20 % Leistung nach Portfolio	
Leistungspunkte		6		

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 5
--	------------	----------------	------

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn WS. 1. Modulsemester: Seminar, 2. Modulsemester: Proseminare
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Seminar 30, Proseminare 60

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 6
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		Modul 3: Betriebspraktikum inkl Maschinenschein (P)	
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2	
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 3. und 4. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Frieze (Betriebspraktikum) in Kooperation mit Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Institut für Didaktik der Physik und Frau Prof. Johanna Staniczek, Institut für Kunstpädagogik (Werkstattübung)	
Teilnahmevoraussetzungen		Modul 1 + 2	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Reflexion und Konstruktion auf den Ebenen der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika und Praxistagen, • verfügen über Fähigkeiten für die didaktische und methodische Einbettung von Betriebspraktika und Praxistagen im Arbeitslehreunterricht, • verfügen über Kenntnisse der Bedeutung und didaktischen Einbettung betrieblicher Realbegegnungen für die Handlungsfelder Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Arbeitslehreunterricht und können sie handlungsorientiert umsetzen, • verfügen über Kenntnisse und Wissen zu den fachpraktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen von Betriebspraktika und Praxistagen und können sie mit Bereichen der Arbeitslehre verknüpfen, • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Materialkunde • gehen mit Maschinen zur Metall- und Holzverarbeitung sachgerecht um und wissen um die Unfallverhütungsmaßnahmen. 		
Modulinhalte	Betriebspraktikum (4 Wochen): Arbeitsorganisation, betriebliche Abläufe, Personal- und Organisationsentwicklung, Ausbildungswesen; methodisch: Fallstudie. (Die Vorbereitung und Nachbereitung findet im Rahmen der Didaktik-Seminare in Module 2 a, 2 b und 4 statt sowie in Kooperation mit den Fachwissenschaften.)		
	Werkstattübungen zum Maschinenschein: Grundlagen der Materialkunde, Arbeit an Maschinen der Holz- und Metallverarbeitung (z.B. Kreissäge, Bandsäge, Kantenbandschleifmaschine, Handwerkszeuge, Handmaschinen, Fräsmaschine, Drehmaschine (konventionell/Vorschub), Bohrmaschine, Schleifmaschine, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.		
Lehrveranstaltungsformen		Betriebspraktikum, Werkstattübungen	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	240	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Praktikum	Werkstattübungen Maschinenschein
	Aa Präsenzstunden	160	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	20	
	B Selbstgestaltete Arbeit		
C Modulabschlussprüfung	30		
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussprüfung bestehend aus	Praktikumsbericht Prüfungsvoraussetzung: Erfolgreiche Durchführung des Praktikums, erfolgreiches Absolvieren der Werkstattübungen Maschinenschein	
		Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts innerhalb von drei Wochen	
Leistungspunkte		8	

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 7
--	------------	----------------	------

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester, WS: Betriebspraktikum (in der vorlesungsfreien Zeit), WS oder SS: Werkstattübung in der Vorlesungszeit und in der vorlesungsfreien Zeit nach Einteilung von Werkstattgruppen durch die Modulverantwortlichen
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Betriebspraktikum: unbegrenzt Werkstattübungen Maschinenschein: nach besonderer Regelung

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 8
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		Modul 4: Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/Didaktik der Arbeitslehre (P)	
Modulcode		03-L2,5-WP-AL EW NF-AL D3	
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 5. und 6. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und 2	
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten zu den Grundlagen sowie Anwendungen in Theorie- und Praxisfeldern der arbeitsorientierten Bildung sowie Didaktik und Methodik des Arbeitslehreunterrichts.		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Feldstudien in Handlungs- und Praxisfeldern der Arbeitslehre, • theoretisch und empirisch gestützte fachdidaktische Reflexion mit Bezug zu interdisziplinären und fachwissenschaftlichen Bezügen, • Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens. 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Kolloquium (2 SWS), Projektseminar (2 SWS), Seminar (2 SWS)	
Prüfungsform		modulabschlussende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	A Lehrveranstaltungen	Kolloquium	Projekt/Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschlussende Prüfung bestehend aus	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Projektabschlussbericht (nach Entscheidung der Modulverantwortlichen. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WS, 1.. Modulsemester: Kolloquium, 2. Modulsemester: Projekt/Seminar; ggf. Kolloquium und Projekt/Seminar über beide Modulsemester.	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Kolloquium 30, Projekt/Seminar 30	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 9
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		Modul 5 Einführung in die Technik L2/L5 (P)		
Modulcode		07-AL-L2/L5-P-ALT 01		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Physik / Didaktik der Physik, FB 08 / Chemie / Didaktik der Chemie		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5 Arbeitslehre (Technik) 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Didaktik der Physik		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen technische Sachverhalte, Verfahren und Abläufe in ihrer Umwelt und können deren phänomenologische Regelhaftigkeiten angeben, • kennen die chemischen und physikalischen Grundlagen dieser Sachverhalte, Verfahren und Abläufe, • können für den Technikunterricht relevante Versuche aus der Chemie und Physik aufbauen, Messungen mit diesen Versuchen durchführen und deren Regelhaftigkeiten beschreiben, • gehen mit Maschinen zur Metallbearbeitung sachgerecht um und wissen um Unfallverhütungsmaßnahmen, • - fertigen technische Zeichnungen sachgerecht an und kennen die Bearbeitungsabläufe bei der Herstellung eines Werkstückes. 			
Modulinhalte	<i>Physik (Vorlesung, Laborübung, Werkstattpraktikum):</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über technische Anwendungen und ihre physikalischen Grundlagen, • Experimente zu physikalischen Aspekten technischer Anwendungen (inkl. Anleitung zum Protokollieren dieser Experimente), • Umgang mit Maschinen zur Metallbearbeitung (inkl. Sicherheitsbestimmungen), • Technische Zeichnungen und ihre Anwendung am Beispiel eines selbst hergestellten Werkstückes. 			
Modulinhalte	<i>Chemie (Laborübung):</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaftlich-technische Phänomene im Alltag, ihre Gesetze und Theorien, • Stoffe und ihre Eigenschaften: „Stoffe nach Maß“, • Stoffumwandlungen gewollt und ungewollt, chemische Technologien, Stoff- und Energiekreisläufe in Alltag, Wirtschaft, Umwelt, • Demonstrieren von Schulexperimenten, Anleiten von experimentell-praktischer Arbeit, Anfertigen von Versuchsprotokollen. 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Laborübung Chemie und Laborübung Physik, Werkstattpraktikum		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit prakt. Anteilen	Laborübungen (Chemie & Physik)	Werkstattpraktikum
	Aa Präsenzstunden	30	30	15
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	25	55	25
	B Selbstgestaltete Arbeit			

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 10
--	------------	----------------	-------

Modulprüfung	modulbegleitende Prüfung bestehend aus	<p>Klausur zur Vorlesung: 90 Minuten 4 Protokolle zu den Laborübungen Chemie 4 Protokolle zu den Laborübungen Physik 1 Protokoll zum Werkstattpraktikum (Bericht zur Anfertigung eines Werkstücks inkl. technischer Zeichnung)</p> <p>Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.</p> <p>Jede Teilprüfung des Moduls muss mit mindestens 5 Punkten bestanden werden. Wurde die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden findet eine Ausgleichsprüfung statt; sie besteht bei einer nicht bestandenen Teilprüfungen aus einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer, bei zwei nicht bestandenen Teilprüfungen aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer, bei drei oder vier nicht bestandenen Teilprüfungen aus einer mündlichen Prüfung von 40 Minuten Dauer. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung (ca. 40 Minuten)</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>resultiert zu 40% aus der Klausurnote 20% aus der Note der Protokolle zu der Laborübung Chemie 20% aus der Note der Protokolle zu der Laborübung Physik 20% aus der Note der Protokolle zum Werkstattpraktikum</p>
Leistungspunkte		6
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, 2 Semester (Beginn stets im WS): Vorlesung, Laborübung und Werkstattpraktikum werden in jedem Semester angeboten und die Studierenden nach Anmeldung auf die Lehrangebote nach vorhandenen Plätzen (s.u.) verteilt.
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		<p>Vorlesung: im WS und SS je 24 (integrierte praktische Anteile) Laborübungen: im WS und SS je 12 Teilnehmer für Chemie und 12 Teilnehmer für Physik (Tausch nach ½ Semester) Werkstattpraktikum: im WS und SS je 24 Teilnehmer (zwei Kurse à 6 Teilnehmer in der ersten Hälfte des Semesters und zwei Kurse à 6 Studierenden in der zweiten Hälfte des Semesters) (Kapazität pro Jahr: 48 Studierende)</p>

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 11
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 6 Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik) (P)	
Modulcode		02-VWL:Ba-GN-02	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 2. Semester (auch 4. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Matthias Göcke	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Lehrveranstaltung soll Nebenfachstudierenden der Wirtschaftswissenschaften die Komplexität des Markt- und Preissystems einer Volkswirtschaft verständlich machen. Die mikroökonomische Sicht des Wirtschaftssystems basiert auf der Darstellung von Entscheidungsprozessen der Konsumenten, der Produzenten und der staatlichen Stellen, die im System der Güter-, Kapital- und Arbeitsmärkte zusammentreffen und dezentrale Koordinationslösungen in einer prinzipiell marktwirtschaftlichen Ordnung ermöglichen. Dabei treten zahlreiche Störfaktoren in Form von Marktversagenstatbeständen und alternativen Koordinationsformen auf. Studierenden sollten den Mikrokosmos preisgesteuerter Abläufe verstehen und daraus mit den Möglichkeiten der Mikropolitik in Gestalt der Wettbewerbs-, Steuer- und Umweltpolitik vertraut werden. Die Lehrveranstaltung gilt als Grundlagenvorlesung auch als Zugang zu weiterführenden Angeboten im Rahmen der wählbaren Nebenfachmodule gemäß der geltenden Nebenfachstudienordnung des FB 02.		
	Die Theorie der privaten Haushalte sowie der privaten Unternehmungen bildet die Grundlage für eine Analyse der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen (vollständige und unvollständige Konkurrenz). Die Allokationseffizienz auf Produkt- und Faktormärkten wird behandelt und mit Konzentrations- und Verteilungsproblemen in Theorie und Politik verbunden. Ausgehend von Tatbeständen des Marktversagens (wie die Problematik externer Effekte oder öffentlicher Güter) können theoretische Erklärungsansätze und politische Konsequenzen (z.B. für die Bereiche der Umwelt- oder Wettbewerbspolitik) formuliert werden. Auch diese Übung wird vorlesungsbegleitend in Gruppen durchgeführt. Aufgaben und Lösungen aus Klausurfällen werden entsprechend dem Ablauf der zugehörigen Vorlesung behandelt und Theorieanwendungen präsentiert. Prozesse der marktlichen Koordination und des Marktversagens werden didaktisch aufgearbeitet.		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
C Modulabschlussprüfung	40		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus		2-stündige Abschlussklausur (120 Minuten) Wiederholungsprüfung: Teilnahme an der nächsten Abschlussklausur
	Die Modulabschlussnote		100% Abschlussklausur
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Sommersemester (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität)	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 12
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 7: Determinanten der Wohnversorgung (P)	
Modulcode		BP 23	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotropologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 3. Semester (auch im 1. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> kennen die methodischen und inhaltlichen Grundlagen der Wohnversorgung, verfügen über Einsicht in die komplexen Vorgaben für die Herstellung und Bedingungen der Nutzung von Wohnumwelt, verfügen über Kenntnisse von Verfahren der Projektion von Konzeptionen auf Raum und Technik und ihrer Handhabung, beherrschen das Lesen und Bewerten von Plänen, beherrschen den Umgang mit Bewertungssystemen. 		
Modulinhalte	Grundpositionen der Forschung zur materiellen Kultur (Techniksoziologie, Theorien der Technologie); Leitbilder, gesetzliche Grundlagen und Regeln der Wohnungs-, Institutionen- und Siedlungsplanung; soziale, ergonomische raumklimatische Determinanten der Umweltplanung; Träger der Wohnversorgung; Grundlagen der Theorie von Umweltfunktionen und Methoden funktionaler Leistungsbeschreibung; Einführung in die Technik- und Umweltbewertung.		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung und Seminar	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Referat mit Ausarbeitung, mündliche Prüfung (30 Minuten)	
	Die Modulabschlussnote	<p>Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Sie besteht, wenn nur das Referat mit Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus der Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von drei Wochen. War nur die mündliche Prüfung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer nochmaligen 30-minütigen mündlichen Prüfung. Waren beide Teilprüfungen nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung.</p> <p>Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung</p>	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WS, jährlich, 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 13
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 8a: Vertiefende Aspekte der Technik L2/L5 (WP)		
Modulcode		07-AL-L2/L5-WP-ALT 02		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Physik / Didaktik der Physik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5 Arbeitslehre (Technik) 4. und 5. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Didaktik der Physik		
Teilnahmevoraussetzungen		Kenntnisse aus Modul 5 Einführung in die Technik		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • führen Versuche zur Informationstechnik sachgerecht durch und geben deren physikalische Grundlagen an, • erläutern die technische Nutzung von Ressourcen der Umwelt und gehen verantwortlich mit diesen Ressourcen um, • diskutieren die Verflechtung technischer, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Fragestellungen an Beispielen, • können für den Technikunterricht relevante Sachverhalte zu einem Rahmenthema schülergerecht auswählen sowie deren unterrichtliche Inszenierung kriteriengeleitet planen, präsentieren und reflektieren, • bearbeiten ein Projektthema selbstständig, planen zugehörige Versuche und führen diese durch und stellen den Verlauf des Projektes und das Ergebnis angemessen dar. 			
Modulinhalte	<i>Vorlesung</i> Über die Einführung hinausgehende Grundlagen physikalischer Technologien (u.a. Informationstechnik, Produktionszyklen). Die Vorlesung enthält praktische Anteile besonders zur Informationstechnik.			
	<i>Seminar</i> Energietechnik und Umwelttechnik mit Schwerpunkt auf der unterrichtlichen Umsetzung dieser Themen, Exkursionen nach Themenschwerpunkten möglich			
		<i>Werkstattpraktikum</i> Bearbeitung eines Projektes z.B. zu Wärmedämmung im Haushalt, Fahrzeugoptimierung		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Werkstattpraktikum		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit prakt. Anteilen	Seminar mit prakt. Anteilen	Werkstattpraktikum
	Aa Präsenzstunden	30	30	15
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30	20
	B Selbstgestaltete Arbeit	25		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus		Mündliche Prüfung zur Vorlesung von 30 Minuten Dauer (auch als Gruppenprüfung mit zwei Studierenden möglich, Prüfungszeit pro Prüfling 30 Minuten) Schriftliche Ausarbeitung zu max. drei Themen (nach Maßgabe des Dozenten) im Seminar Projektbericht/Präsentation (nach Maßgabe des Dozenten) zum Werkstattpraktikum	
			Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Jede Teilprüfung des Moduls muss mit mindestens 5 Punkten bestanden werden. Wurde die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden findet eine Ausgleichsprüfung statt; sie besteht bei einer nicht bestandenen Teilprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer, bei zwei nicht bestandenen Teilprüfungen aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer, bei drei nicht bestandenen Teilprüfungen aus einer mündlichen Prüfung von 40 Minuten Dauer. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung (ca. 40 Minuten)	

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 14
--	------------	----------------	-------

Die Modulabschlussnote	resultiert zu 35% aus der Note der mündlichen Prüfung 35% aus der Note der Ausarbeitung(en) zum Seminar 30% aus der Note des Projektberichtes
Leistungspunkte	6
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich (Beginn stets im SS): Vorlesung im SS, Seminar im WS, Werkstattpraktikum: im SS und WS 2 Semester
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung (SS): 24 (integrierte praktische Anteile) Seminar (WS): 24 (integrierte praktische Anteile) Werkstattpraktikum: im SS und WS je 12 Teilnehmer (je 6 Teilnehmer in der ersten und zweiten Hälfte jedes Semesters) (Kapazität pro Jahr: 24 Studierende)

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 15
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 8b Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (WP)	
Modulcode		02-BWL:BA-B8-01	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 5. Semester (auch 3. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Rüdiger Kabst	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden betriebswirtschaftliches Basiswissen. Aufbauend auf eine grundlegende Einführung in die Rahmenbedingungen, den Leistungsprozess, das Management und die Werkzeuge der Betriebswirtschaft, erfolgt eine Vertiefung in Bezug auf mittelständische Unternehmen sowie Unternehmensgründungen.		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Rahmenbedingungen: Gegenstand und Umfeld • Leistungsprozess: Beschaffung, Produktion, Absatz und Finanzen • Management: Personal, Organisation und internationale Tätigkeit • Werkzeuge: Rechnungswesen und IuK-Systeme • Entrepreneurship: Business Plan und Gründungsteam • Mittelstand: Unternehmensnachfolge und Internationalisierung 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	2-stündige Abschlussklausur (120 Minuten) Form der Wiederholungsprüfung: Teilnahme an der nächsten Abschlussklausur	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Wintersemester (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität)	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 16
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 8c Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik) (WP)	
Modulcode		02-VWL:Ba-GN-01	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 5. Studiensemester (auch 3. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Matthias Göcke	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Den Nebenfachstudierenden soll das Funktionieren des gesamtwirtschaftlichen Kreislaufsystems in seinen ex post-Beziehungen (das Definitions- und Erfassungssystem) und in seinen ex ante-Beziehungen (das makroökonomische Theoriesystem) vermittelt werden. Eine realwirtschaftliche sowie monetäre theoretische Analyse wird im Rahmen einer angewandten Ökonomik mit den grundlegenden Optionen der Makropolitik verbunden. Studierende sollen so in die Lage versetzt werden, zentrale makroökonomische Stabilitätsprobleme strukturiert zu diskutieren. Gleichzeitig dient die Lehrveranstaltung als Basis des weiteren Studiums in wählbaren Nebenfachmodulen des Fachbereichs 02 gemäß der geltenden Nebenfachstudienordnung.		
Modulinhalte	Eine Einführung in die makroökonomische ex post-Analyse behandelt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Geldmengenrechnung und die Zahlungsbilanz. Die ex ante-Analyse berücksichtigt klassische und keynessche Einkommens- und Beschäftigungstheorie, Inflationstheorie, Ansätze der Wachstumstheorie und die monetäre Theorie der Außenwirtschaft. Die jeweiligen elementaren Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik werden integriert. Die Übungen werden vorlesungsbegleitend in Gruppen durchgeführt. Insbesondere werden klausurvorbereitende Übungsaufgaben aus Theorie und Anwendungsbereichen der Makroökonomik behandelt. Die Modellstrukturen der Kreislaufanalyse und die Gleichgewichtsansätze der statischen und dynamischen Makroökonomik werden parallel zur o.a. Vorlesung didaktisch aufgearbeitet.		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	2-stündige Abschlussklausur (120 Minuten) Form der Wiederholungsprüfung: Teilnahme an der nächsten Abschlussklausur	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Wintersemester (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (evt. Parallelveranstalt.)	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 17
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 8d Technik, Raum und Arbeit in der Alltagsversorgung (WP)		
Modulcode		BP 10		
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 6. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Entwicklung und Auswirkungen der Technisierung von Versorgungsleistungen, • können die Bedarfsgerechtigkeit alternativer Versorgungsarrangements beurteilen, • kennen die Grundzüge des Service-Designs (Stimuluskonzepte), • kennen die Bedingungen der Analyse und Gestaltung relevanter Produktions- und Arbeitssysteme, • kennen die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Arbeitsgestaltung. 			
Modulinhalte	Technisierung von Versorgungs- und Sorgearbeit; Bedeutung von Raum und Technik für materielle Produktionen und Dienstleistungen; Aspekte des Service-Designs; Handlungs- und Wahrnehmungsräume; Milieuplanung, Milieutherapie			
	Arbeitssystem (Begriffe, Gestaltung und deren Bedingungen, Arbeitsgestaltung, Arbeitsmittelgestaltung, Arbeitsumgebung, rechtlicher Rahmen)			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung und Seminar		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180	
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung	
	Aa Präsenzstunden		30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit		30	
	C Modulabschlussprüfung		30	
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus		Referat mit Ausarbeitung, mündliche Prüfung (30 Minuten)	
	Die Modulabschlussnote		Referat mit Ausarbeitung 50%, mündliche Prüfung 50%	
Leistungspunkte		6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich im Sommersemester, 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 18
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 8e: Humanökologische Hypothesen und Theorieansätze (WP)	
Modulcode		MKH 06	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotropologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 6. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wesentlichen historischen und systematischen Zugänge zur Wohn- und Umweltforschung (Sozialökologie), Sie verfügen über Sicherheit im Umgang mit Methoden der Entwicklung und Verwendung von Bewertungskriterien.		
Modulinhalte	Konzepte historischer Wohnforschung: Differenzierungsmodell; Zusammenhänge räumlicher und sozialer Strukturen; Sozio- und Psychogenese von Wohnen; Theorien der Verhäuslichung und Verstädterung; häusliche Geographien; Modernisierung im Alltag; Systematische Zugänge: der Technologie-, Bedürfnis- und Institutionenansatz; Positionen der Anthropologie und der Ethnologie (historische Hausforschung); disziplinäre Zugänge zur Sozioökologie: Aspekte und Konzepte der Umweltsoziologie, der Ökopsychologie und der Ökophysiologie; disziplinenübergreifende Konzepte (Territorialität und territoriale Planung, Milieu und Milieuplanung)		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung und Seminar	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Referat mit Ausarbeitung, mündliche Prüfung (30 Minuten) Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Sie besteht, wenn nur das Referat mit Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus der Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von drei Wochen. War nur die mündliche Prüfung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer nochmaligen 30-minütigen mündlichen Prüfung. Waren beide Teilprüfungen nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung	
	Die Modulabschlussnote	Referat mit Ausarbeitung 50%, mündliche Prüfung 50%	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		SS, jährlich, ein Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 19
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		Modul 9: Schulpraktische Studien		
Modulcode		03-L2, 5- WP-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 4. und 5.Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Studienbeginn von Modul 2		
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...			
	Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen			
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, ➤ fachliche Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen. 			
	Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen			
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ fachliche Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, ➤ ausgewählte Aspekte fachlicher Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren. 			
Modulinhalte	Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren			
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ unterschiedliche Aspekte fachlichen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren, ➤ Erfahrungen mit fachbezogenen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren. 			
	Fachbezogenes Kommunizieren			
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ausgewählte Aspekte fachbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten, ➤ den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren 			
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des 5-wöchigen Schulpraktikums • Beobachtung und Analyse von Lehr-Lern-Situationen an empirischem Material (Hospitation, Videoaufzeichnungen etc.) • Konstruktion, Planung und Gestaltung sowie Reflexion von Unterricht • Konzepte und Verfahren der Kompetenzfeststellung, Prüfen und Bewerten im Arbeitslehreunterricht • Didaktische Einbettung und Reflexion schulpraktischer Studien 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitungs-seminar	Praktikum jährl. drei 2-std. Begleitseminare	Auswertungs-Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	30	100	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	40		
C Modulabschlussprüfung				

L2 – Anlage 2 – Arbeitslehre – Module Urfassung	03.01.2008	7.82.00	S. 20
--	------------	----------------	-------

Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus:	Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio/Bericht
	Modulabschlussnote	<p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <p>a) Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation,</p> <p>b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision),</p> <p>c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</p> <p>100 % Praktikumsportfolio/Bericht</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und die Modulverantwortliche.</p>
Leistungspunkte		12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SS, Dauer 2 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität des Moduls		Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.